

Regionale Studientagung



Am Wochenende vom 06. bis 08.07.2007 trafen sich alle bayerischen Diözesanarbeitskreise, -leitungen, -fachreferate und hauptamtlichen Mitarbeiter in der genialen Burg Schwaneck in Pullach zur regionalen Studientagung der Region Süd.

Die Studientagung begann mit einem gemeinsamen Essen am Freitagabend. Anschließend wurden wir im Rittersaal durch das Vorbereitungsteam begrüßt, welches aus Bone, unserer Bildungsreferentin, Bernhard, dem Bildungsreferenten aus München und Xandi, dem Landesvorstand bestand. Es wurden uns die Workshops und der Ablauf des gesamten Wochenendes vorgestellt.

Danach waren alle Diözesen aufgerufen sich selbst und ihre aktuellen Projekte und Themen vorzustellen. Dies fand auf unterschiedlichste Art und Weise statt. Von Kurzvorträgen mit Powerpoint über Gesangeskünste der Augsburger Delegation bis hin zur Aufnahmeversteigerung durch Passau war alles geboten. Nach der Darbietung ging es dann in das Cafe International wo wir uns endlich un-

tereinander bei einem oder mehr Getränken austauschen konnten.

Am Samstag, nach einem ausgiebigen Frühstück, haben wir mit der Morgenrunde im Burghof den Tag begonnen (endlich mal wieder der Hannes aus der Knopffabrik). Um 9 Uhr ging es dann los mit den verschiedenen Workshops. Vormittags war „Sucht“ und „Jugendarbeit an Schulen“ angesagt, am Nachmittag wurden die Themen „Ökologie“ und „Sexualpädagogik“ angeboten.

Sucht

Das Thema Sucht betrifft mittlerweile jeden von uns. Was in dem Vortrag des Referenten ganz klar wurde, ist, dass wir mit unserer ehrenamtlichen Arbeit in der DPSG gut dagegensteuern können. Vor allem Jugendliche fallen aus Langeweile und Abenteuerlosigkeit in eine Sucht.

Ökologie

Wie ökologisch gehen wir im Alltag um, was essen wir, wie kleiden wir uns? Essen wir ökologisch, kleiden wir uns ökologisch? Wir hatten an dem Nachmittag die Zeit uns

darüber sehr viel Gedanken zu machen.

Am Anfang durften wir eine Geräuschskizze zeichnen, in der wir Naturgeräusche eingetragen haben. Was uns gleich auffiel: es ist in der heutigen Zeit sehr schwierig einen Platz zu finden wo nicht auch Geräusche wie Autos, Kirchenglocken oder Flugzeuge zu hören sind.

Anschließend sind wir die Herstellung einer Jeans abgelaufen. Für jede 1000km die eine Jeans in der Produktion zurücklegt bis sie bei uns in Deutschland im Laden liegt, sind wir einen Schritt gegangen. Es war sehr beeindruckend, dass eine Jeans 56.000km zurücklegt.

Man kann sich schwer vorstellen was das für ein enormer Einsatz von Wasser, Chemikalien und Energie bedeutet oder auch welche sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen die Produktion hat.

Damit wir uns ein Bild von unserem eigenen Ressourcen- und Energieverbrauch machen konnten, unterzogen wir uns dem Test des ökologischen Fußabdruckes. Online unter www.latschlatsch.de.

Keiner von uns lag im nachhaltigen Lebensstil. Wir wurden alle ziemlich nachdenklich, gingen aber dennoch motiviert aus diesem Workshop raus etwas zu ändern um nachhaltig zu sein.

Sexualpädagogik

Dieser sehr lockere Workshop wurde begeistert aufgenommen. Niemand nahm sich ein Blatt vor den Mund. Es wurden uns sämtliche Methoden bzw. Materialien anschaulich vorgestellt, wie man sich z.B. vor Geschlechtskrankheiten schützen kann.

Auch über die Problematik der Aufklärung innerhalb der Gruppenstunden oder Lager wurde diskutiert.

Zuletzt ging es dann noch um das ernste Thema der „sexu-

ellen Gewalt“. Viele von uns waren erstaunt, dass sexuelle Gewalt bereits bei den kleinsten verbalen Beleidigungen beginnen kann.

Jugendarbeit an Schulen

Dieser Workshop beschäftigte sich mit der Frage, wo Jugendarbeit an Schulen ihren Platz findet. Wie kann die Jugendarbeit die Schüler dort abholen, wo sie einen großen Teil ihres Tages verbringen und wie kann dieser Ort mitgestaltet werden. Die Ergebnisse regen zum weiteren Arbeiten in diesem Projektbereich an.

Am Abend wurden wir durch den Stamm Maximilian Kolbe aus Pullach mit leckeren Cocktails versorgt. Unter

dem Thema „Isarrauschen“ verbrachten wir einen gemütlichen Abend.

Nach dem Frühstück und der Morgenrunde teilten wir uns dann Stufen und Arbeitskreise auf. Hier konnten einige Stufen Vernetzungen und Kooperationen zum Beispiel bei WBKs schließen. Für die Diözesanvorstände stand die Landesversammlung an. Um zwölf Uhr endete dann dieses interessante Wochenende mit drei Adjektiven informativ-lustig-neu und selbstverständlich einem „Nehmt Abschied Brüder“. Es war eine gelungene Studententagung in einer angenehm Burg-Atmosphäre und ist sicherlich „wiederholbar“.

Lisa